

# Die Heimat geht ihm über alles

**PORTRÄT** Heinrich Hogelucht: Historiker, Politiker, Sportler und Bundespolizist

VON HARALD TRILLER

**Jestädt** – Er ist in Gronau an der holländischen Grenze geboren, dort zur Schule gegangen und hat seinen ersten Beruf als Textilfacharbeiter dort erlernt. Aber seit mehr als sechs Jahrzehnten gilt seine Liebe dem zur Heimat gewordenen Jestädt, wo er mit Ehefrau Sieglinde eine stolze Familie gegründet hat. Auch Meinhard und der Werra-Meißner-Kreis sind ihm sehr ans Herz gewachsen.

1956 hat Heinrich Hogelucht sowohl bei der Landespolizei in Nordrhein-Westfalen als auch beim Bundesgrenzschutz die Eignungsprüfungen bestanden. „Der BGS war schneller und so bin ich nach Eschwege gekommen, an den Ort, den ich zunächst mit meinem alten Lehrer auf der Landkarte suchen musste“, schmunzelt der 81-Jährige beim Blick zurück. Auf der Rinne zeichnete ihn sein Dienstweg als Ausbilder, Gruppen- und Zugführer aus, Auslandseinsätze führten ihn für jeweils ein Jahr nach Moskau und Peking, wo er unter anderem Kurier der Bundesrepublik war.

Heinrich Hogelucht ist ein vielseitig denkender Mann, der oft im Rampenlicht steht, weil er permanent für die Gemeinschaft und die Öffentlichkeit aktiv war und ist und sich dabei große Verdienste erworben hat. Und er widmete sich mit Akribie der historischen Aufarbeitung seiner neuen Heimat.

Es war ihm ein Bedürfnis, in der Geschichte von Jestädt und Meinhard zu stöbern. „Ja, es ist mir gelungen, viele geschichtliche Ereignisse wieder neu zu beleben und sie den Bürgern zurückzugeben“, denkt Hogelucht an mehrere Chroniken wie „Der BGS in Eschwege, Eschwege, die Garnisonsstadt“ an die Festschriften zur 1100- und 1125-Jahr-Feier in Jestädt, zum 125-jährigen Bestehen



**Vor seinem Sekretär:** Der passt zum Heimathistoriker Heinrich Hogelucht, der momentan die Ehrenchronik von Jestädt zwischen 1914 und 1918 überarbeitet.

FOTO: HARALD TRILLER

der Feuerwehr sowie an viele Berichte in den Kirmesbüchern. An der Erstellung der Festschrift zum Ortsjubiläum 725 Jahre Motzenrode wirkte er mit, auch die WR druckte viele historische Geschichten von ihm ab. Als Junker Hermann hat er Ortsführungen in Jestädt angeboten oder Festreden bei dörflichen Anlässen geschrieben und persönlich gehalten. „Aktuell fasse ich mich mit den Geschichtstafeln für denkmalge-

schützte Häuser und auch die Ehrenchronik der Gemeinde Jestädt zwischen 1914 und 1918 liegt mir zur Überarbeitung vor“, erklärt Hogelucht beim WR-Gespräch.

Der Sport genießt bei BGS-Beamten einen hohen Stellenwert. Heinrich Hogelucht legte 28-mal das Sportabzeichen sowie fünf bayerische Leistungsabzeichen in Gold ab. Das europäische Polizeileistungsabzeichen, unzählige Urkunden im Polizeifünf-

kampf, bei Kommandomeisterschaften in der Leichtathletik und als DLRG-Grundscheininhaber auch bei Schwimmbewerben zeichnen ihn aus. „Absoluter Höhepunkt war 1969 die Teilnahme an der deutschen Polizeimeisterschaft im deutschen Team von Bundesgrenzschutz und -kriminalamt im Pistolenschießen“, denkt Hogelucht auch an die Erfolge bei internationalen Schießwettkämpfen.

## Aktion: Die WR sucht gute Geister und alte Bilder

Sie sind immer mit dabei, wenn Hilfe benötigt wird. Sie sind immer zur Stelle und lassen ihren Verein nie hängen. Oder: Das sollten ruhig mal alle wissen, wer hier im Hintergrund die ganze Arbeit macht. Ohne diese „guten Geister“ wäre manche Vereinsarbeit undenkbar.

Wir möchten Ihnen, liebe Leser, diese Menschen vorstellen. Gerne können auch Sie uns Personen nennen, die aus Ihrem Verein nicht mehr wegzudenken sind. Auf unseren Seiten „Lebendige Region“ stellen wir innerhalb unserer Serie „Mein Verein und ich“ jede Woche ein engagier-

tes Vereinsmitglied vor.

Außerdem freuen wir uns über alte Bilder aus Ihrem Verein. Diese sollten mindestens 25 Jahre alt sein. Schreiben Sie uns doch bitte einige Sätze dazu, wann und wo das Bild entstanden ist, zu welchem Anlass und – sofern bekannt – wer auf dem Foto zu sehen ist.

• **Kontakt:** 0 56 51/33 59 33 oder mailen Sie uns: [redaktion@werra-rundschau.de](mailto:redaktion@werra-rundschau.de). Wenn Sie nur Original-Fotos haben, kommen Sie doch einmal in unserer Redaktion, Herrengasse 1-5, 37269 Eschwege vorbei.

red

In Jestädt ist die Meinung des 81-Jährigen immer gefragt: „Bis zu meinem Unfall, der meine körperliche Betätigung massiv einschränkt, war ich 50 Jahre im Heimatverein aktiv, speziell handwerklich“, geht er auf sein weiteres Vereinsleben im Schnelldurchlauf ein, es beinhaltet 50 Jahre Schützenverein Hubertus, die Senioren der Feuerwehr, den Kirchenvorstand, den Museumsverein in Schwebda und den Zinnfigurenverein in Eschwege. Und als langjähriger Imker darf er die silberne Ehrennadel dieses Vereins tragen. All diese Verdienste haben das Land Hessen schon 1995 veranlasst ihm den Ehrenbrief zu verleihen.

In der Kommunalpolitik hat Heinrich Hogelucht, der stolz darauf ist, dass er unter allen vier Meinharder Bürgermeistern „gedient“ hat, für Jestädt und Meinhard gestemmt, war von 1972 bis 1982 im Ortsbeirat und danach vier Jahre Ortsvorsteher. Nahtlos folgte 1986 der Wechsel als Beigeordneter zur Gemeinde Meinhard. Dieses Amt übt er seit 2016 ein zweites Mal aus. Dazu kommen zehn Jahre Schiedsman in Meinhard und die Berufung zum ehrenamtlichen Richter und Beisitzer am Verwaltungsgericht in Kassel.

„Mein größter kommunaler Erfolg war zusammen mit meinem damaligen Ortsbeirat der Erhalt unserer Fachwerkstruktur. Wir haben mithilfe des Marburger Denkmalpflegers Dr. Baumann den Ausbau der Kreisstraße in Jestädt und damit den Abriss weiterer Fachwerksubstanz verhindert. Das war kurz vor knapp, denn die Bagger standen schon bereit“, spannt der 81-Jährige den Bogen zu zwei weiteren Hobbys: „Mein Oldtimertraktor liegt mir am Herzen und ich biete Schülerhilfe in den Fächern Biologie und Geschichte an.“